

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-07-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

30. Juli 1949.

Frau

Gertrud Bippus

Berlin.

Sehr geehrte liebe gnädige Frau.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihren freundlichen Brief vom 27. Juli und für Ihre gütigen Worte über mein Schaffen. Ich glaube, dass ich volles Verständnis für Ihre innere und äussere Situation aufzubringen vermag, und wenn es einen Weg gibt, Ihnen behilflich zu sein, so scheint er mir so zu gehen, dass Sie mir Ihren Roman einmal zur Einsicht nach Ambach schicken. Ich will ihn gern an einen meiner Verleger weitergeben, nur bitte ich Sie darum, sich selbst im Fall einer Zustimmung, keine allzu grossen Hoffnungen zu machen, da die wirtschaftliche Situation schlimmer ist, als sie je zuvor gewesen ist. Aber deshalb muss ein Versuch unternommen werden, und soweit es in meinen Kräften steht, Ihnen zu helfen, erkläre ich mich gern dazu bereit.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr sehr ergebener